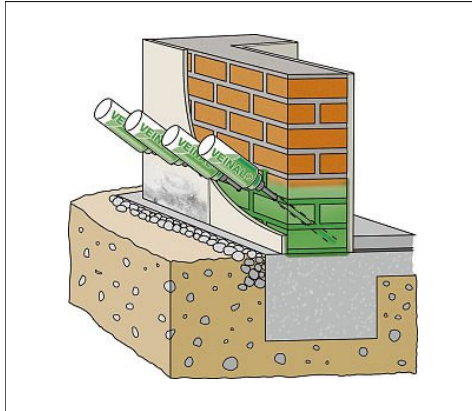


Neues Mittel gegen feuchte Mauern, Moder und Schimmel

Wirksame Silikonharzlösungen



Eine Injektion von außen in die Wand.

FOTO VEINAL.DE

Feuchteschäden sind vor allem im Altbau wohlbekannt. Die Nachteile von feuchten Mauern sind gravierend: Die Heizkosten steigen und die Wohnqualität sinkt. Krankheiten wie rheumatische Beschwerden, Allergien und Asthma können dadurch ausgelöst oder verstärkt werden, Schimmelsporen können die Gesundheit sogar massiv gefährden. Auch das Mauerwerk wird dadurch mehr und mehr zerstört. Es kommt zu Salzausblühungen, Anstriche und Putz werden abgesprengt, Tapeten beschädigt. Und wenn starker Schimmelbefall auftritt, sind aufwändige Sanierungs-

arbeiten erforderlich. Jetzt gibt es eine preiswerte, mehrfach zertifizierte Lösung für dieses Problem.

Verschiedene Ursachen können zur Durchfeuchtung von Bauteilen führen. Mangelhafter Schutz gegen aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Erdreich wegen fehlerhafter oder fehlender Horizontalperme führt mit zu den größten Schäden. Das in den Kapillaren aufsteigende Wasser führt schädliche Salze aus dem Erdreich und den Baustoffen mit sich. Diese Salze lagern sich im Mauerwerk ab. Durch ihre hygroskopischen Eigenschaften ziehen sie immer mehr Feuchtigkeit nach und tre-

ten am oberen Rand des durchfeuchteten Bereichs aus. Da nutzt es nichts, nur mal schnell den Putz ganz abzuschlagen und neu anzubringen. Früher war dazu kostenintensives Auftragen erforderlich, wenn man das Problem zuverlässig in den Griff bekommen wollte. Nur so war an das Fundament heranzukommen, um dort eine wirksame Feuchtigkeitssperre einzubringen. Heute gibt es genauso zuverlässige Lösungen, die viel einfacher anzuwenden sind.

Eine hochwirksame, zertifizierte Lösung stellen Silikonharzlösungen dar, wie beispielsweise die wasserfreie Veinal-Silikonharzlösung, die drucklos über Bohrkanäle in das Mauerwerk injiziert wird. Das gilt als sichere und preiswerte Methode. Die Anwendung erfolgt auf mineralischen Baustoffen wie zum Beispiel Ziegel, Sandstein, Kalksandstein, Gasbeton, Beton, Mauermörtel,

Natursteinmauern. Die Silikonharzlösung ist extrem niederviskos, sogar dünnflüssiger als Wasser und extrem kriechfähig. Jede Kapillare wird hydrophobiert. Feuchtigkeit kommt nicht mehr durch.

Die Reaktionszeit beträgt nur 24 Stunden

Der entscheidende Vorteil der wasserfreien Silikonharzlösung ist, dass zur Reaktion zum polymeren Silikonharz nur Feuchtigkeit benötigt wird. Der Wirkstoff bildet sich in kürzester Zeit. Die Reaktionszeit beträgt nur etwa 24 Stunden. Das darüber liegende Mauerwerk beginnt ab diesem Zeitpunkt sofort mit der Austrocknung. Das polymere Silikonharz bildet eine hochwirksame Sperre gegen aufsteigende Feuchtigkeit und verrottet nicht. Zahl-

reiche Untersuchungsberichte belegen die Wirksamkeit des Systems, wie beispielsweise der vom Amt für Materialprüfung der TU München oder das Zertifikat der Wissenschaftlich-Technischen Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege (WTA).

Die Prüfung der Veinal-Methode am Institut für Bauforschung Aachen wurde mit einem außergewöhnlichen Ergebnis bestanden. Ohne jegliche Vorbehandlung des Mauerwerks wurde eine Wirksamkeit von praktisch 100 Prozent (im Mittel 99 Prozent) bei der drucklosen Injektion erreicht. Die Horizontalsperre mit dem Silikonharz-System gehört zu den bewährtesten, sichersten und preiswertesten Verfahren mit Prüfzeugnissen, die zur nachträglichen Mauertrocknung angeboten werden. > BSZ

www.veinal.de

Blower-Door-Test spürt Lecks in Gebäudehülle auf

Wohnräume müssen gelüftet werden, um Feuchtigkeit abzutransportieren. Dieser Luftaustausch sollte jedoch ausschließlich durch geöffnete Fenster oder eine Lüftungsanlage und nicht unkontrolliert Tag und Nacht durch undichte Stellen in der Gebäudehülle stattfinden. Sie treiben die Heizkosten in die Höhe, führen zu Unbehagen, weil es permanent zieht, und darüber hinaus zu Bauschäden durch Schimmelbildung. Kritische, leckageanfällige Stellen sind beispielsweise Dachfenster oder Bereiche, in denen Kabel und Rohre von innen nach außen geführt werden. Sie verlaufen aus dem Wohnbereich durch die Dämmschicht nach außen und müssen mit einem Hochleistungs-Klebeband exakt abgeklebt werden. So wird sichergestellt, dass keine Luft unkontrolliert aus dem Haus heraus- oder in das Haus hineingelangt.

Wer sich Klarheit darüber verschaffen möchte, ob sein Eigenheim luftdicht ist, kann eine Differenzdruck-Messung, den so genannten Blower-Door-Test, durchführen lassen. Standard ist der Test bereits bei Niedrigenergiehäusern, also Gebäuden, die kaum mehr Heizenergie verbrauchen. Mit der Messung wird festgestellt, wie oft sich das Luftvolumen in den Räumen eines Hauses pro Stunde auswechselt.

Für die Messung wird ein Gebläse mit einem folienbespannten Rahmen luftdicht in eine geöffnete Außentür oder ein Fenster eingesetzt. Der Ventilator, der Luft in das Haus hineinbläst oder heraussaugt (Überdruck- beziehungsweise Unterdruckmessung), erzeugt, sofern alle anderen Gebäudeöffnungen fest verschlossen sind, eine bestimmte Druckdifferenz zwischen innen und außen. Um sie aufrecht zu erhalten, muss das Gebläse umso mehr arbeiten, je mehr Luft durch Leckstellen nach außen entweicht oder bei Unterdruck in das Haus eindringt.

Wird an den gemessenen Werten deutlich, dass es im Haus undichte Stellen gibt, gilt es herauszufinden, wo diese sind. Während der Unterdruckmessung im Gebäude lassen sich größere Undichtigkeiten bereits mit bloßer Hand ertasten. Um sie besser sichtbar zu machen, können auch Luftgeschwindigkeitsmesser und Thermographiekameras eingesetzt werden. Besonders anschaulich ist die Leckage suchte mit Nebel und Überdruck. Dazu wird das Haus mit Theaternebel gefüllt. An undichten Stellen quillt der Rauch regelrecht aus dem Gebäude – so wird für im Freien stehende Beobachter eindrucksvoll sichtbar, wo und wie die warme Luft entweicht. > BSZ

ANZEIGE

Feuchte Wände? Schimmel? Modergeruch?

<p>Mauerentsalzung und -entfeuchtung mit patentiertem Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Garantierte Entfeuchtung ✓ dauerhafte Trockenhaltung ✓ sauber, schonend und umweltverträglich ✓ Ideal für denkmalgeschützte Gebäude 	<p>Ihr kompetenter Partner in Mauerwerksanierung und Schimmelbekämpfung</p> <h1 style="font-size: 2em; margin: 0;">MATRO TEC</h1> <p>jetzt informieren unter 089 / 89 00 90 33 oder www.matrotec.com</p>	<p>Stopp den Schimmel mit einzigartiger Vernebelungstechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ effektiv, schnell und preiswert ✓ kein Ausräumen ✓ nachhaltig ✓ unbedenklich mit BAG-Zulassung
---	--	--

Luft- und winddichte Gebäudehülle

Gut angelegtes Geld

Ist das Haus gut isoliert? Das ist heute eine der ersten und wichtigsten Fragen beim geplanten Kauf einer Immobilie. Denn was nützen der ideale Zuschnitt der Wohnung oder die traumhafte Lage des Hauses auf Dauer, wenn die Heizkosten ins Unermessliche steigen. Makler wissen, wie schwer eine schlecht isolierte Immobilie zu vermarkten ist und raten daher dringend zu dämmenden Maßnahmen vor dem Verkauf. Diese machen aber nur bei einer absolut luft- und winddichten Gebäudehülle Sinn.

Energieeffizienz ist das Stichwort. Der Gesetzgeber hat darauf mit der Energieeinsparverordnung (EnEV) reagiert, die seit 2002 für alle Neubauten und Modernisierungen eine luft- und winddichte Gebäudehülle vorschreibt. Ist diese nicht vorhanden, nützt alles Dämmen und Isolieren nichts: Wertvolle Wärme entweicht durch Leckagen ungehindert nach draußen. Wie relevant ein niedriger Energieverbrauch von Häusern und Wohnungen bei Kauf- und Verkaufsabsichten ist, zeigt der aktuelle Marktmonitor Immobilien, den Professor Stephan Kippes von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen-Geislingen erstmals präsentiert. In der repräsentativen Untersuchung unter ge-

werblichen Immobilienanbietern in ganz Deutschland wurde abgefragt, welche Bedeutung dem Energieverbrauch von Wohnobjekten bei deren Vermarktung zukomme.

Durch Sanierung kann der Wert gesteigert werden

Das Ergebnis ist eindeutig: 60 Prozent der Befragten, vor allem im Norden und Süden Deutschlands, sehen bei sehr guter Energieeffizienz die Möglichkeit, einen höheren Preis zu erzielen. 31 Prozent sind überzeugt, dass sich bei diesen Voraussetzungen schneller ein Käufer findet. Denn das Bewusstsein der Kaufinteressenten für Energiefragen, sowohl aus finanziellen wie auch ökologischen Erwägungen, sei in den letzten zwei Jahren deutlich gestiegen. 72 Prozent der angesprochenen Makler raten vor dem Verkauf zu einer Dachdämmung, 65 Prozent empfehlen eine Fassadendämmung. Die Finanzkrise hat zu Preisbrüchen auf dem Immobilienmarkt geführt. Viele Objekte, die noch einige Jahre zuvor einen guten Preis erzielt hätten, sind nahezu unverkäuflich. Diese können durch entsprechende Energieeffiz-

zienmaßnahmen, zum Beispiel eine Fassaden- oder Dachsanierung, ihren Wert wieder steigern. In diesem Zusammenhang ist es bei der Umsetzung einer luft- und winddichten Gebäudehülle unerlässlich, auf langlebige Produkte zu achten. Denn bereits eine Fuge von einem Millimeter Breite und einem Meter Länge in der Gebäudehülle mindert in diesem Bereich die Wärmedämmung um 40 Prozent.

Doch nicht nur bei Verkaufsbereitschaften, sondern auch dann, wenn Hausbesitzer ihre jährlichen Energiekosten nachhaltig senken wollen, sind qualitativ hochwertige Produkte ein Muss. Der Schweizer Hersteller Siga hat sich auf Hochleistungsklebeprodukte für die luft- und winddichte Gebäudehülle spezialisiert. Das unternehmenseigene Forschungslabor sowie die stetige Weiterentwicklung der Klebebänder und Dampfbremse garantieren langlebige und extrem robuste Materialien. Wer beispielsweise sein Einfamilienhaus dauerhaft luft- und winddicht macht, spart damit ein Drittel des anfallenden Energiebedarfs. Doch egal, ob bei Verkaufs-, Kauf- oder Eigennutzungsabsichten – die Investition in Hochleistungsprodukte für die Gebäudehülle lohnt sich finanziell in jedem Fall. > BSZ

Eine Dachsanierung senkt den Energieverbrauch

Heizkosten sparen

Hausbesitzer, die ihr Dach modernisieren wollen, sind gut beraten. Denn gerade dort geht ein erheblicher Teil der Gebäude-Wärme verloren. Durch die Sanierung von außen kann dem mit relativ wenig Aufwand vorgebeugt werden. Eine luftdichte Schicht und optimale Dämmung helfen dann nicht nur Heizkosten zu sparen, sondern auch bei der Senkung des CO₂-Ausstoßes.

Gerade wenn Dachhaut oder Ziegel beschädigt sind und auch Bewohner unter der Schräge leben, bietet sich diese Art der Modernisierung an. Um Risiken auszuschließen, sollte hier immer ein Fachmann ran. Dieser geht wie folgt vor: Er entfernt Dachdeckung, alte Latten sowie Dämmung bis zu den Holzbalken (Sparren) und der von außen sichtbaren Innenverkleidung. Dann verlegt der Profi eine

Dampfbremse, die zur Sanierung von außen geeignet ist – wie zum Beispiel Majpell 5 vom Schweizer Hersteller Siga. Anschließend wird die Bahn luftdicht verklebt und die vorhandene Sparrenhöhe voll ausgedämmt. Nun kommt eine Dämmstoffplatte über die gesamte Fläche, was der Vermeidung von Wärmebrücken dient und die Gefahr von Bauschäden minimiert. Zum Schluss wird das Dach wieder eingedeckt, fertig.

Eigentümer oder Mieter können während der Sanierung, die in der Regel nur wenige Tage dauert, in der Wohnung bleiben. Die Investition in Fachleute und Profi-Material lohnt sich auf alle Fälle: Durch eine perfekte luftdichte Schicht und eine gute Dämmung können Modernisierer bei einem Einfamilienhaus leicht rund 500 Euro Nebenkosten pro Jahr einsparen. > BSZ

EXOM Einzigartige Gebäude- Betonleckortung

Zerstörungsfreie elektronische Spezialleckortung! Dank unseres einzigartigen Gesamtkonzeptes, können wir jede Leckage finden und danach gezielt Abdichten!

- sämtliche Kellerwände
- sämtliche Betonbauten
- Tiefgaragen
- Balkone und Terrassen
- Bodenplatten,
- Nicht erklärliehe Wasserschäden
- Gebäude- Bauwerksabdichtungen..... Bundesweit!

EXOM

Oberbrühlstraße 19
87700 Memmingen

Mehr Info unter:
www.exom.eu
oder Tel. 08331 - 97 44 385

Feuchte Keller
Abdichtungsarbeiten
Feuchtigkeitsschäden
www.max-sommerauer.de
Tel. 089/42 71 52 -10 • Fax -19

EIN BLICK IN DIE
ZETUNG:
www.bsz.de

BSZ Bayerische Staatszeitung
und Bayerischer Staatsanwalter

Muffiger Geruch, schlechtes Raumklima, Flecken an Wänden, Decken oder auf Holz. Beinahe jedes dritte Gebäude in Deutschland hat bereits ein Problem damit:

Schimmelpilzbefall

Er ist eine schnell wachsende Gefahr für Gebäude und deren Werterhaltung, und er bedroht die Gesundheit ihrer Bewohner. Ein komplexes Problem, das BINKER Materialschutz GmbH kompetent löst. Lassen Sie Schimmelpilzbefall besser gleich vom zertifizierten Fachmann sanieren – für eine dauerhafte Problemlösung und eine langfristige Werterhaltung.

Unser Leistungsspektrum:

- Inspektionen / Ortseinsichten
- Sanierungskonzepte
- Probenahmen und Schimmelpilzbestimmungen im Labor
- Raumluftmessungen
- Fachgerechte Schimmelpilz-beseitigung
- Wärmedämmungen
- Bau- u. Wasserschadentrocknung
- Hausschwammsanierungen

BINKER Materialschutz GmbH
Westendstr. 3 • 91207 Lauf
Tel.: 09123 99820
www.binker.de